Dem Edlen Hochzeit-Paar/ Herrn Samuel Lorellen/ PASTORI Königl. Neu-Stadt Elbing/ und Jungfrauen Regina Sierakowskin/

An Dero Hochzeitl. Ehren-Tage/
So gehalten den 7. Winter-Monats Tag/
im 1678sten Jahre/
Wünschet viel Glück und Heil!
Simon Schultz/ D.
aus Schwägerlicher Freundschafft.

In Thorn drukts Joh. Cöpselius/ E.E.E.H.R.B.

WJe ist es/ Herr CORELL? Ist denn nu keine Dame
Für Euch in Elbing mehr? als durch die euer Name
Möcht wachsen für ūd für: Ich hab' auch da gewohnt
Mehr als 3. Jar/ ūd war doch gantz ūd gar verschont
(Als ein Student) vom Tisch' als Speise Trank und Essen/
Zu zahlen: doch blieb ich davon nicht so vergessen.
Ein Ander zahlt für mich: ich war ein freier Mann
Was Korn und Weitzen galt/ gieng mich damahls nichts an
Jetzt hab ichs wol gelernt. Was habt denn Ihr zu sorgen/
Und wäret Ihr im Wald' am Abend und am Morgen/
Man solt Euch doch daselbst nicht lassen ohne Brodt/
Wie dort Eli geschah in schwehrer Hungers-Noht.
Das Frauen-Volk hat mir in Elbing wolgefallen/
Der Rede Freundligkeit/ die Sittsamkeit vor allen/
Ist daselbst gantz und gar nur eigen und allein/
Mir gieng es besser nie/ als in Elbing zu seyn:
Es giebt da gute Fisch' und sonderlich im Drausen:
Die Drosseln pflegen da gemeiniglich zu hausen.
Es giebt Poeten da: und wo Dieselben sind/
Daselbst sich auch manch schön und lieblich Mägdlein findt.
Was haben die Zamehln in Elbing nicht geschrieben?
So ewig bleiben wird: und nimmermehr verstieben.
Wenn ich des Vaters Vers' und auch des Sohns durchgeh'/
Ach so steigt erst Virgil/ und Flaccus in die Höh'
Als auch Ovidius: und der uns wohnt am nächsten/
Der Neue Nachbar/ so uns labt am allerhöchsten
Mit GOttes edlem Wort. Was sagt nu Herr CORELL?
Kömmt Er nach Thoren nicht für dieses Mahl zu schnell/
Ach nein: Er hat es hier für diesmahl recht getroffen
Es wird die * Königin nach frommer Leute Hoffen
Der Thorner Jungfern Ihm anitzunder vertraut:
Die Er Herr BRÄUTGAM nun/ als seine libste Braut/

* Regina

Nach

Nach Elbing frölich führt. Ich wünsch es Ihm von Hertzen/
Daß Er mit selbiger auch lange möge schertzen
Wie dort Rebecca mit dem Isaac hat gethan.
Der Höchste segne Sie Tag-täglich um und an.
Ich lieb' o Elbing dich/weil ich hie werde leben/
Denn du hast mir in dir viel Guts allzeit gegeben/
Mein halbes Vaterland. Doch geht dir Thoren vor
Mit seiner Engel-Wach'/ und dem dreyfachen Thor.

HAud ita multa dies abiit, cum tangeret Aures
De Tœdis Rumor, VIR REVERENDE, Tuis.
Omine qvas fausto jamvis celebrare THORUNI,
Meqve mei memorem muneris esse jubes.
Qvocirca lætos tentabam fundere versus,
Sed graciles, qvales nostra Thalia potest.
Hinc meditor, qvid materiam mihi versibus aptam
Præbeat, ut dignum, SPONSE, Poëma feram.
Occurrit menti *Venerandi Pectoris* Ignis;
Occurrunt Thalami Gaudia sacra novi.
Incidit ast rursus, Tædas liceatne parare,
Dum legit Autumno Bacchica turba botros:
Sed qvò plus meditor, plus his conatibus obstat
Copia materiæ, Cœptaq; nostra vetat:
Jamq; ferè incepto placuit desistere Cœpto,
Nî Clio subitam blanda tulisset Opem.
Cœpi ergo subitò suspensâ volvere curâ
In re Conjugii Fata benigna DEI:
Quàm miro multæ jungantur Fœdere mentes;
Quàm subitô fiat res inopina modô;
Sæpius ut gelidum Pectus calefiat Amoris
Occulti Flammâ, nutriat utq; Faces;

Præte-

Præterea sociæ Flammæ sit qvanta potestas,
Ut subigat qvamvis viribus egregios:
Hæc jubet ignotas multos errare per oras,
Per varios casus hæc penetrare jubet.
Scilicet antiqvus mos est mortalibus iste,
Ut peregrina colant, despiciantq; sua:
Nonne præit nostras radiantis Gemma lapilli,
Quam legit è viridi decolor Indus aqvæ?
Annon Artifici, cûivis qvoqve, prævalet ille,
Quem fovet alma suo Norica Berga sinu.
Oblectare alios, alii qvod ponere censû
Dignantur nullo, res manifesta docet.
Te nunc aggredior dictis, REVERENDE CORELLI,
Qui tradis verâ Cœlicâ verba Fide:
*IN GLEBA vivis vicinâ, SPONSE VERENDE,
Inq; illam spargis semina sacra DEI.
Illa ferat segetes qvantumvis gleba benignas,
Quæ tibi complaceant, his tamen illa caret:
Non dico nitidas ELBINGÆ deêsse Puellas,
Quam sors multimodâ Prosperitate beat;
Verùm divini magis est miranda voluntas
Numinis, illius spernere jussa nefas.
Hinc ad *Dilectam* TE confers, SPONSE, *Thorunam*
Ut celebres Thalamo Festa sacrata Tuo.
Gratulor ergo novis his tædis, faustaq; cuncta
Apprecor, ex voto fata secunda fluant!

*ELBINGA *per Anagramma* IN GLEBA.

SAMUEL Schönwaldt/
Thorunâ Prussus.